



Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis
des ein-
zelnen Heftes
50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-
jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,
mit Postvers. fl. 1.56), jährlich
M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).
Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
(fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich
M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.





Pl. 1325.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 8.
15. APRIL 1898.

1. Flacher runder Hut aus einer grauen Strohhaut über fester Form gefaltet, mit seitlich aufschlagener Krempe. Gleichfarbige Straussfedern und gelbliche Rosen zur Garnitur. Kleid aus grauem Wollreps mit bunten Borten. Taille mit glattem Rücken, Passe und über eingereichter Spitze sich öffnenden Vordertheilen. Ein Faltenstreifen deckt den vorderen Schluss. Enger Aermel mit kurzer Puffe und Säumchen; schmale Epaulettes.

2. Capote-Hütchen aus grünem Phantasie-Stroh. Zur Garnitur ombrirte und gauffirte, gleichfarbige Seiden-Gaze, Tüll mit point lace-Stückerei, mit dem auch der Kopf glatt überlegt ist, hochstehende, von einer Strass-

Agraffegehaltene Straussfedern und Bindebänder. Schneider-Taille mit Blenden-Verzierung. Uhrkette aus seidenen Schnüren und Stahlperlen.

3. Toque-Hütchen aus Rosshaar-Geflecht mit Kopf aus Flatterrosen. Reich mit Jet-Pailletten verzierter Tüll, der auch den gezackten, überfallenden Volant bildet, sowie gauffirte rosa Seiden-Gaze, Straussfedern und Reiher zur Ausstattung. Paletot mit Revers. Cravate-Schleife aus Seiden-Gaze mit point lace-Stückerei.

4. Kinderhütchen mit gewelltem Rand aus gelbem Phantasie-Stroh. Weisses Atlasband, Seiden-Gaze und gelbliche Spitzen zur Garnitur.

5. Amazonen-Hut aus chaudron-farbenem Phantasie-Stroh. Um den Rand legt sich gestickter schwarzer Tüll, welchen an den aufgeschlagenen Seiten Jet-Steine festhalten. Rosette aus gleichfarbigem Spiegel-sammet und ein Reiher. Taille mit doppeltem, seitlich geschlossenem Kragen.

6. Grosser runder Hut aus blauem Phantasie-Stroh. Schmale Tüll-Rüschen umranden die Krempe. Weisses Tüll um den Kopf gewunden, vorn in eine mit Strass-Agraffe verzierte Schleife endigend und ein gestickter hochstehender schwarzer Tüll-Volant bilden die weitere Ausstattung. Tuch-Taille mit Chiffon-Rüschen. Jabot und Stehkragen aus gelb-grauer Seiden-Gaze.

Bezugsquellen: Hüte: H. Manasse, W, Friedrichstr. 79a (Fig. 1); R. Behrendt, W, Kronenstr. 71 (Fig. 2); Geschw. Janin, W, Potsdamerstr. 21 (Fig. 3); E. Bette, Bud & Lachmann, W, Leipzigerstr. 31/33 (Fig. 4); M. Wallner, NW, Dorotheenstr. 38/39 (Fig. 5, 6). — Cravate: M. Stein, W, Friedrichstr. 190 (Fig. 3). — Uhrkette: A. Oehler, Leipzig, Grimmische Str. 4 (Fig. 2).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Masse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfabrik-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1326.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 8.
15. APRIL 1898.

Promenaden-Toilette aus lila Woll-Etamine über changeant seidnem Unterleide. Blusentaille mit glattem Rücken. Die geöffneten Vordertheile zeigen einen Revers-Besatz aus gestickter, mit Gold-Pailletten verzierter

Tüllspitze. Chemiset und Stehkragen aus gellichem Atlas; ersteres in Falten abgenäht, letzterer glatt und mit Tüllspitze überlegt, welche auch die Nacken-Garnitur bildet. Auf Tüll applicirter gestickter Sammet ergibt die Epau-lettes, welche sich im Rücken kragenartig fortsetzen und

vorn spitz auslaufen, sowie den Rockbesatz, der von den Hüften an ein Serpentine-Schösschen bildet. Enger Aermel. Goldband-Gürtel. Runder Hut aus farbigem Phantasie-Stroh, garnirt mit weisser Seiden-Gaze.

Bezugsquelle: Toilette: Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6.

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

Das nächste Heft wird außer 6 Seiten Mode, 2 Seiten Kinder-Garderobe und 2 Seiten Handarbeiten, auf 2 weiteren Seiten einfachere Leibwäsche enthalten. Die Redaktion.

Neue Moden.

Berlin. — Die ersten warmen Tage, an deren Dauer uns April-Taunen nicht recht glauben lassen, laden die leichten seidnen Straßenkleider hervor, da Batist, Reimen, Zephyr u. s. w. noch nicht ganz zeitgemäß erscheinen. Die Vorliebe für alles „Seidene“ ist ganz auffällig, und so werden uns Taffet, Foulard, Pongé und Crêpe de Chine auch in den Sommer hinein begleiten und zwar der Taffet, im Gegensatz zu seinem sonstigen steifen Charakter, ebenfalls in weichem Gewebe, dem Gebote der schmiegsam niederfallenden Röcke folgend. Auf Foulard, Pongé und waschbare Seide hat in den letzten Jahren Englands Geschmack Einfluß gewonnen, da dieses aus seinen Colonien nicht allein Rohseide, sondern auch viel rothfarbene Gewebe bezieht, welche, im Mutterlande gefärbt und bedruckt, in den Handel gebracht werden. Neben den bekannten Ruschen jeder Größe vom feinsten Punkte an und den mille-fleurs-Blümchen für die Jugend, begegnen wir da nicht allein durchgehender und gruppenweise geordneter Travers-Musterung, welche die verschiedensten Motive für sich verwendet, ramagierten und Jacquard-Mustern, sondern auch Zeichnungen, die, beim Färben im Fond ausgespart und mit feinen schwarzen Pünktchen

oder Linien umrandet, in ihren nativen Formen an die Mal-künste der Japaner erinnern. Der Taffet beschränkt sich mehr auf Streifen und auf Carreaux, bald durch seine gerade, bald durch wellige Linien oder durch Würfelstellung gebildet; die großen vielfarbigen Muster bleiben meistens der Bluse reservirt. Wien bringt als Neuheit mit Spitzenmustern bedruckten und wie mit bunten Bändern durchwirkten Taffet in den Handel. Der vornehme eigenartige Crêpe de Chine wirkt einfarbig stets am schönsten. Als Modetöne sind hier neben Himmelblau Türkisenblau, dann Wassergrün und ein neues Mauve, blou-rose genannt, zu erwähnen.

Soll ein derartiges leichtes Seidenkleid zugleich eleganteren Zwecken dienen, so stattet man es am besten mit den noch immer beliebten Mignonne-Rüschen aus Chiffon-Krepp oder Gaze-Band aus. Handelt es sich um ein einfaches Sommerkleid, so wird, wie zu den waschbaren Stoffen, eine Garnitur aus Schweizer Sticker-Ein- und Aufsätzen oder aus Spachtelsticker, für die Wellenlinien und Rococo-Schleife sehr beliebt sind, bevorzugt. Eigener Fleiß stellt Garnitur-Theile, Kermel oder ganze Taillen-Bekleidungen aus point laoc-Arbeit her (siehe Abb. 31), welche auch für Cravaten-Verzierung, in Krepp eingest, wieder zur Verwendung kommt.

Ein weiteres Ausstattungs-Material, das sich für Seide als Umrandung von Sticker- und Spitzen-Verzierung in den Vordergrund drängt, aber wenig sommerlich wirkt, ist die Chenille. Bei aller Farbenfreudigkeit der heutigen Mode ist indes

eine starke Hinneigung zum „Schwarz“ nicht zu leugnen. Nicht allein, daß jede Frau heute ein schwarzes Kleid zur gelegentlichen Aushilfe in ihrer Garderobe besitzt, nein, die elegante Dame will dasselbe auch, trotz Sonnengluth und Staub tragen.

Die Magazine bergen daher bereits eine Anzahl distinguirter Toiletten aus Grenadine, Etamine, grobem Tüll und vor allem aus Tüll mit Fliitter- und Stahlsticker. Denen, welche eine Abneigung gegen die Farbe der Trauer haben, und man sagt es besonders dem starken Geschlecht nach, daß sie dieselbe bei ihren Familien-Mitgliedern selten gern sehen, sei gesagt, daß man die reizvollen schwarzen Stoffe auch über farbigen Unterleide verwenden kann. Um den vorschrittmäßigen faltelosen Anschluß auf den Hüften zu ermöglichen, hat man so wohl in Tüll mit Fliitter- und Perlensticker, als auch in Schweizer Maschinensticker auf hellem Batist-Fond fertig abgepaßte, feilförmige Röcke, welche nur durch eine Raht in der hinteren Mitte geschlossen werden.

Die Vorliebe für Schwarz macht sich auch bei den leichten Sommer-Hüllen bemerkbar, unter denen die „Mantille“, das Mantilet mit shawl- oder schu-artig verlängerten Vordertheilen, immer mehr dominiert. Um die Figur recht schmal erscheinen zu lassen, fügt man bisweilen unterhalb der Schultern, wo sich Passe, beziehungsweise Grundform und Aufsätze scheiden, ein kurzes Querband, eine Spange, ein. Der untere Rand dagegen muß flott und breit ausfallen, was man durch zweifaches Taffet-Futter, von denen das eine oft noch



1-2. Radfahr-Anzug mit Jackettaille und geschlossenem Rock. Gestalteter Strohhut. Rock einzeln: Abb. 16; Hut einzeln: Abb. 28. Schnitt: Rock: Nr. XXIII; Helmkleid: Nr. IV; vermind.: Taille: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

3-4. Turnanzug für Damen und Mädchen. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXI.

5. Kleid mit Jackettaille. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XII. Extra-Schnitt: 50 cm obere Taillenvoelte.

6. Matrosenkleid mit kurzem Serpentine-Volant. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. IX. Extra-Schnitt III.

plissirt, das andere mit einer kleinen Schifon-Bandrische versehen ist, erreicht. Den Oberstoff bildet Perlen- oder Zittertaill, sowie mit Soutache-Stiderei gezielter Erbs- oder Filet-Tail, auch travers-artig gefrepter Atlas. Die durchscheinenden Stoffe werden gleichfalls häufig farbig unterlegt, und wer am ganz schwarzen Umhang auf die Farbe nicht verzichten will, wählt eine abstechende äußere Krage-Garnitur und ein damit harmonisches Kragefutter. Nicht selten läuft die Mantille hinten in eine kleine, wenig über den Taillenschluß reichende Schnebe aus, die eine Schleife, oft auch eine Schärpe aus breitem schwarzen Seidenband ziert.

Auch zu den Sommerkleidern der Jugend wird die Schärpe, hier aber die farbig abstechende, belebende, die, um die Taille gelegt, hinten oder seitwärts herabfällt, viel begehrt sein. Dem Travers-Geschmack entsprechend, sind es besonders die schönen, buntfarbig gestreif-



7. Brautanzug mit Schnebentaille. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

8. Brautanzug mit Blusentaille. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt III.

einige Worte über das Lieblingskind der Mode, die Cravate, die eigentlich an keinem Anzuge mehr fehlen darf. In den Vordergrund treten, neben den kleinen, der Herren-Garderobe entnommenen Schleifen aus glatter gemusterter oder carierter Seide, die Senator-Schleife, vier von einem Knoten zusammengefaßte Seidendreiecke (Abb. 20), und die Schiffer-Cravate (Abb. 1), zwei von dem bekannten Knoten gehaltene, halb lange oder bis in den Gürtel reichende Enden. Die letzteren können, je nach dem Grade der beabsichtigten Eleganz, aus Spitze, Seidenstoff, Band oder plissirtem, mit Spitzeneinsatz besetztem Krepp sein, der Knoten beliebig auch aus abstechendem Sammet. Für die reifere Frau sind große, oft bis über den Taillenschluß reichende Schleifen aus Spitze oder Krepp bestimmt. F. S.



9. Blusenkleid mit Blusenbesatz. Rückansicht: Abb. 19. 11. Rückansicht zur Blusenjade, Abb. 20.

10. Promenaden-Mantel mit angelegtem Rocktheil. Rückansicht: Abb. 28. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XIII. Extra-Schnitt I.



12. Innenansicht des Mantelets mit Stola-Enden, Abb. 22.

ten römischen Bänder, welche neben Moiré-Band in Betracht kommen; sie alle findet man in drei Breiten, für Schärpe, für Cravate und für fest geordnete Hals-Garnitur vorrätig. Ueber die Veränderungen der Augenlinien einer modgerechten Erscheinung von heute war schon eingehend in den vorhergehenden Nummern die Rede, und doch müssen wir bereits nachtragen, daß in eifriger Entwicklung des dort Angeedeuteten, durch künstliche Verlängerung des Taillenschlusses, der Oberkörper immer mehr das Uebergewicht erreicht. Zu diesem Zweck werden die Taillen sehr lang und schlank ausgearbeitet und ihnen, nicht den Hüften, rund geschnittene oder aus schrägem Seidenstoff und gleicher Steifleinen-Einlage gedehnte Gürtel auf- respect. angelegt. Auch die vorn hängenden Blusentailen verschwinden mehr und mehr zu Gunsten mächtig gekrauster, straff in den Gürtel tretender Arrangements, die für die leichten Sommerstoffe immer noch en vogus bleiben werden. Am meisten kommt diese Tendenz des Glatten, Straffen an den neuen Gürteltailen, einem Mittelglied zwischen Jacke und englischer Taille, zur Geltung. Dieselben bestehen aus

breitem ungetheilten Rückentheil, je einem Seiten-, und den in Revers zurückgelegten Bordertailen und enden in einem häufig durchstepten runden Gürtel mit Schnallenschluß; zur Vervollständigung dient eines feiner schönen Jabots aus Krepp oder gefrepter Seide, aus Spigen u. s. w., denen eine elegante Cravate nicht fehlen darf.

Diese Gürteltailen werden, ebenso wie neuerdings die englischen Tailen und der Kostüm-Paletot, den man zum Sommer viel aus Reppseide genau in der Farbe übereinstimmend fertigt, mit dem Bolant-Rock zusammengestellt. Ob uns die starke Hinnegung zu letzterem wirklich, wie es bei nahe den Anschein hat, den gerasteten Doppelröcken und Tunicas entgegen treibt, bleibt abzuwarten.

Zum Schluß noch die Cravate, die eigentlich an keinem Anzuge mehr fehlen darf. In den Vordergrund treten, neben den kleinen, der Herren-Garderobe entnommenen Schleifen aus glatter gemusterter oder carierter Seide, die Senator-Schleife, vier von einem Knoten zusammengefaßte Seidendreiecke (Abb. 20), und die Schiffer-Cravate (Abb. 1), zwei von dem bekannten Knoten gehaltene, halb lange oder bis in den Gürtel reichende Enden.

1-2, 16 u. 28. Radfahr-Anzug mit Jackentaille und geschlossenem Rock. Strohmütze. — Schnitt: Rock: Nr. XXIII; Beinleid: Nr. IV; verwdb.: Taille: Beilage vom 1/4 98, Nr. III. — Die Vorlage eignet sich zur Ausführung sowohl in hellfarbigem Loden oder Covertcoat, als auch in Piqué und English Leder; dazu Revers und Gürtel in abstechender Farbe. Fig. 115 giebt in Schnitt-Methode den einfachen Rock mit tiefer Falte in der hinteren Mitte; derselbe bleibt ungefüllt bis auf einen



13. Cavote-hut aus Stroh.

10 cm breiten Oberstoff-Stoß. Für die ganz anschließende Jacke bietet oben genannter Schnitt guten Anhalt. Auf den Hüften erscheint der 15 cm lange Schoß 6 cm tief ausgeschweift; nach vorn spitzt er sich zu und wird in der Brustfalten-Rahst 8 cm hoch geschliffen. Doppelte Shawl-Revers von 8 und 12 cm Breite begrenzen bis nahe zur Taille herab die vorderen Jadenränder; leichte Seide füttert die ganze Jacke. Der Gürtel wird durch



15. Kleid mit Bandbesatz. Nach einem Wiener Modell. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

die Brustfalte nach innen geleitet und vermittelt so guten Anschluß. Glatte Piqué-Westen mit Umlegekragen und langer Binde-Cravate. Sehr kleidsam ist die Mütze aus zweierlei Stroh mit faltigem Kopf und breit umgeschlagener Krempe; seitlich hoch gestellte Bandschleife. Siehe auch Abb. 28.



7. Brautanzug mit Schnebentaille. — Verwdb. Schnitt: Rock: Beilage vom 15/3 98, Nr. X. — Gut gewachsenen Gestalten ist die schneidernäßig gearbeitete Taillensform aus schwerem Atlas-Gewebe zu empfehlen. Die Taille schließt unter einer 4 cm breiten Kante im Rücken; die Bordertailen sind über der Brust straff gespannt, sodas sich an den Armhöchern, am Halsauschnitt und im Taillenschluß nach aufspringende Fältchen bilden. Den Stehkragen verhält fältiger Krepp, in den sich seitlich ein Myrtensträußchen schmiegt. Glatte, nach vorn manschettenartig erweiterte Reutenärmel mit gerasteter Äugel.

8. Brautanzug mit Blusentaille. — Verwdb. Schnitt: Rock: Beilage vom 15/3 98, Nr. X. — Zu feinstem Tuch



14. Kleid mit Jackentaille für junge Frauen oder zur Reform-Kleidung. Nach einem Pariser Modell. Extra-Schnitt II.

16. Rock zum Radfahr-Anzug, Abb. 1. Schnitt: Nr. XXIII.

bestehen aus weicher Surah. Die feste Futterform mit Rückenschluß wird über Rücken- und Seitentheile im ganzen bezogen. Dem Vordertheile ist zunächst der 10 cm lange, 12 cm breite seidene Vag aufzusetzen und glatt mit schönem Spitzenstoff zu belegen, gegen diesen legt sich der entsprechend ausgeschnittene Vordertheil, den eine schmale Seidenblende säumt. Unten treten die Blusenfalten in einen 15 cm hohen gefalteten Gürtel aus 25 cm breitem schrägen Seidenstreifen. Seidener Stehragen mit Spitzen-Überlage.

9 u. 19. Blusenkleid mit Blendenbesatz. — 1 1/2 cm breite, schwarzseidene Blenden sind dem Modellkleid aus rothem Vollerps aufgesteppt; an ihre Stelle kann auch Treffe treten. Die Vordertheile der Futtertaile aus roth changirendem Taffet deckt ein breiter Vag aus Oberstoff, dem die Blenden in 3 cm Zwischenraum aufgesteppt sind. Die lose überhängenden Blusentheile, deren Ausschnitt zwei Jaeden bildet, treten vorn mit Haken und Oesen über einander; die Jaeden müssen an ihren Spitzen unsichtbar dem Vag aufgehaft werden. Biecknöpfe aus Stahl. Der Besatz ist auf Taille wie Rock zweimal in Entfernung von 2 cm aufgesetzt; am unteren Rande der Seitenbahnen wiederholt er sich sechsmal. Der einfache Keulenärmel erhält unter der Äugel je vier aufgesteppte Blenden, auf der mit weicher Seide gefütterten Manschette je drei. Als Gürtel dient eine dem Rockbund aufgesteppte, 3 cm breite Blende; den hinteren Schluß deckt

beliebigen Erweiterung der Taille. Rücken- und Seitentheile sind mit 15 cm langem Schoß in Futter und Oberstoff gleich zu schneiden. Die vorderen Jackettheile macht eine Brustfalte leicht anschließend; sie treten über der Brust zusammen und nach oben und unten schräg zurück; unten 4 cm breite, nach oben spitz verlaufende Westentheile aus glattem Stoff ergänzen untergesteppt die vorderen Ränder. Dem 16 cm breiten Kragen ist eine 10 cm breite spitze Jade gleichfalls untergesteppt; alle Garniturtheile steift Leinen und füttert gleichfarbige Seide; mehrfache Steppreihen befestigen die Außenränder. Die Futterweste ergöt glatte Oberstoff-Bekleidung in 10 cm Breite; Knopfschluß. 14 cm breite Spitze bildet oben durch Einreihen eine Schleife und fällt jabotartig unter dem Jackettheil fort bis zum Schoßrand nieder. Der glatte Glodenrock ist auf der Vorderbahn vom Rand aufsteigend 25 cm hoch feilsförmig geschliffen und hier mit glattem Stoff unterlegt. Biecknöpfe.

15. Kleid mit Bandbesatz. — Verwdb. Schnitt; Taille: Nr. XII; Rock: Nr. IX d. h. Beilage. — 2 cm breites blaues Atlasband stattet das blau-weiß carrirte sommerliche Wollgewebe zierlich aus. Für den Rock siehe oben genannten Schnitt

nebst der Beschreibung zu Abb. 6; Atlasband, je in 15 cm Zwischenraum in eine Schlupf genäht und durch eine Bandschlinge gehalten, deckt den Polst-Ansatz. Die leicht



19. Blusenkleid mit Blendenbesatz. Vorderansicht: Abb. 9. Grattis-Schnitt I.



17-18. Paletot mit doppelreihigem Schluß. Runder Hut. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XIV.

eine Schleife aus plissirtem Atlas; zwei Schlupfen, zwei Enden und ein Knoten. Cravate-Schleife aus weißem plissirtem Tüll.

13. Capote-Hut aus Stroh. — Die zierliche Capote mit 9 cm hohem Kopf ist auf einer Tüllform aus gelbem Seidenstroh-Vorten und 2 cm breiten Kreppröschen zusammengesetzt. Vier schwarze Chrysanthemem nehmen die vordere Mitte ein, von hier gehen dreifache Flügel, aus Krepp und Perlen geformt, aus. Reifer und Krepp-Rosetten.

14. Kleid mit Jackettaile für junge Frauen oder zur Reform-Kleidung. — Durch Klappen-Jaeden carrirter Wollstoff erscheint mit glattem Tuch und einem Jabot aus gelblicher Spitze ausgestattet. Soll der Anzug für eine junge Frau eingerichtet werden, so erhalten die westenartig untergesetzten Futter-Vordertheile in den Brustfalten Schnür-Vorrichtung zur



blusenförmige Taille schließt im Oberstoff seitlich unter dem Bandbesatz; das feste Futter hält in der vorderen Mitte; für die abgestufte Garnitur ist je ein Band-Ende zu einer 3 cm langen Schlupf umgelegt und durch einen Bandknoten befestigt. Das Armlöcher begrenzt gleichfalls Band, von dem 6 cm lange Streifen ausstrahlen. Den seitlich schließenden Stehragen umfaßt oben wie unten Band; zwei je 5 cm breite Batten stehen im Nacken hoch. Glatter Keulenärmel mit Bandabschluß; blauer Atlasgürtel mit Schnalle.

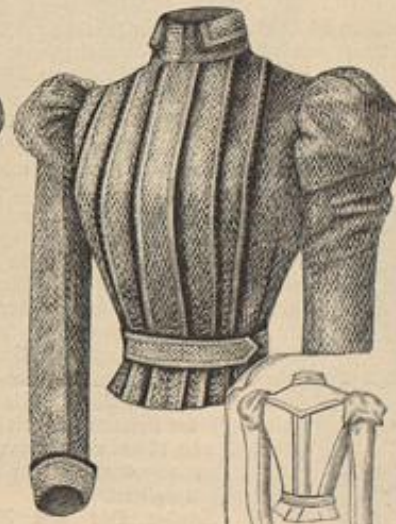
22 u. 12. Mantelet mit Stola-Enden für ältere Damen. — Schnitt: Nr. V. — Eigenartig erscheint an der eleganten Vorlage aus Moiré die den Schultern gemäß ausgearbeitete Kragenform, die nach dem naturgroßen Schnitt, Fig. 36-37, nur aus Leinen herzurichten ist. Als Oberstoff wird ein gerader, 225 cm langer Moiré-Streifen in je 4 cm Zwischenraum mit schmalsten Köpfchen eingereicht und dann vom unteren Rande aufsteigend aufgenäht, wobei die



23. Kleid mit abstecken der Unterbluse. Vorderansicht: Abb. 39.
24. Kleid mit schräg fallender Taille. Vorderansicht: Abb. 46. Schnitt zum Vordertheil: Nr. XXIV. Extra-Schnitt I.



25. Bluse mit Einsatz zum Rockum. Abb. 37. Schnitt: Nr. XVIII. Extra-Schnitt I.



26-27. Faltenbluse. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XIX. Extra-Schnitt I.



29. Radfahr- oder Reform-Weintkleid mit breitem Bund. Schnitt und Beschreibung: Nr. IV.



28. Gefalteter Strohhut. Vorderansicht: Abb. 2.



18. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

19. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.



20. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

Damen der oberen Gesellschafts-Klasse sind gewöhnlich sehr wählerisch in Bezug auf die Art der Bekleidung, die sie anlegen. Sie haben einen hohen Stand und einen hohen Charakter, und sie wollen auch in der Kleidung einen hohen Stand und einen hohen Charakter zeigen. Sie wollen nicht nur schön, sondern auch bequem und praktisch sein. Sie wollen auch einen hohen Stand und einen hohen Charakter zeigen. Sie wollen nicht nur schön, sondern auch bequem und praktisch sein.

21. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

22. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.



23. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.



24. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.



25. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

26. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

27. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

28. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

29. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

30. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

31. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

32. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

33. Winterkleid mit breitem Gürtel.
Büchel, Modische und Bekleidungs-Ztg. L.
Spezialausg. I.

den Kopf; darüber ragen 13-16 cm lange Schlupfen auf aus 12 cm breitem braunen Reppband, von denen sich vier nach vorn legen, die fünfte, durch eine Stahl-Agraffe zusammengefaßt, nach hinten liegt. Zwei, je 12 cm große Rosetten aus grünem Sammet liegen unter der Krempe.

35. Coque aus Atlasstroh. — Die seitlich hoch geschlagene Toque-Form zeigt einen leicht aufgebogenen Rand und überstehenden, edlig geflochtenen Kopsbedel aus gelbem Stroh. Dazu ein Kranz schwarzer Rosen und gleichfarbige, 13 cm hochstehende Straußfedern. Seitlich unter der Krempe rothe Rosen.

36. Capote-Hut aus Strohborsten. — Eine kleine Tüll-Grundform ist zunächst leichte puffig mit schwarzem Tüll zu bekleiden. Für die blabartige Garnitur wird eine 12 cm breite, 88 cm lange weiße, mit schwarzen Fältchen besetzte und gedrahtete Strohborsten in der Mitte, — 28 cm, — in eine doppelte Vortafel gelegt; dann hat man, an jeder Seite aus 18 cm der Vortafel je einen Zipfel abzunähen und hierauf den Rest bis zur unteren Spitze des Querrandes (20 cm) je nach hinten über die Grundform zu biegen, wodurch sich die große Düte bildet. Ein Strauß Rosen schmiegt sich links in die Falteln; hinten ein Knoten aus lila Sammet

37 n. 25. Kostüm mit Bluse und Cape. — Schnitt: Bluse und Cape: Nr. XVIII; verwebt: Rod: Veilage vom 15/1 98, Nr. X. — Rod und Cape aus einfarbigem Wollstoff ergänzt eine seidene carrirte Bluse. Der Rod mit Serpentine-Volant ist nach oben genannten Schnitt herzurichten; zwei Rüschen aus gleichfarbigem, 1 cm breitem Atlasband begrenzen je Rand und Anfaß der Serpentine. Für das Cape bietet Fig. 105 die Schnitt-Methode; Null-Einlage stützt den weichen Wollstoff, den carrirte Seide füttert. a und b hat man je für sich fertigzustellen und den Staffierten Rändern, sowie den feinen Linien entlang mit mehrfachen Vandrüschen zu besetzen, hierauf werden, Stern auf Stern und Doppelpunkt auf Doppelpunkt treffend, Einsatz- und Cape-Theil mit verlorenen Stichen über einander befestigt. Witzige Passenterie-Knöpfe vermitteln den Schluß und zieren in dichten Reihen die vorderen Ränder des Cape-Theiles. Den Stehkragen überragen Stoffpatten, von Rüschen begrenzt. Die Bluse ist auf festem Futter mit vorderem Schluß zu arbeiten. Fig. 103 schreibt den faltigen Oberstoff vor; über die Schlußvorrichtung legt sich ein Vag aus einfarbigem Seide, den ein aus Batist und 3 cm breiter gelblicher Valenciennes-Spize zusammengesetzter Garnitur-Theil

deckt. Darüber treten die losen Ränder der Vordertheile, die oben mehrfach dicht eingereicht, unten gefaltet werden. Ebenso sind die Rückentheile aufzusetzen; über die Schulter greift die Passe, Fig. 104, deren Rüschen schmale Rüschen aus Gaze-Band bedecken; gleiche Rüschen am Kermelrand. Der eigentliche Stehkragen aus Oberstoff reicht nur bis zum Anfaß der Vordertheile; in Breite des Vages ist ein mit Batist und Spize überlegter Theil einzusetzen. Kermel nach Fig. 8-10 d. h. Veilage. Gürtel mit seitlicher Schleife aus 12 cm breitem Band.



50. Große Cravate mit Spitzenabfall.

39 n. 23. Kleid mit absteckender Unterbluse und Volant-Rock. — Zu lila und weiß gemusterter Foulard bestehen Kermel und Passe aus tiefgelber Spachtelspize über weißem Atlas, Gürtel- und Nacken-Garnitur aus suchsienrothem Repp, Kragen- und Kermelbesatz aus 1 cm breitem schwarzem Sammetband. Die feste Futtertaile mit vorderem Schluß wird zunächst hinten in 7, vorn in 14 cm Passenhöhe und rund um das Kermeloch 5 cm breit mit Spizenstoff umgeben, wobei der im ganzen geschneidene vordere Theil zum Ueberhaften einzurichten ist. Darüber wird der ausgeschüttene Oberstoff im Rücken oben glatt, unten gefaltet arrangiert, während der Vordertheil oben und unten einzureihen ist und mit 7 cm lang blusenartig überhängt. Dieser Theil greift mit der Spizenpasse zusammen über und wird im ganzen mit Seide gefüttert. Eine 4 cm breite, zu vier Köpfchen gereichte Stoffrüsche deckt an Rücken- und Vordertheil den Anfaß des Oberstoffes. Gereichte Nackenrüsche aus einem 7 cm breiten, 65 cm langen Streifen, darunter Schleife aus 9 cm breiten Streifen. Der Rod zeigt eine Grundform aus lila Tasset; dem Oberstoff ist unter gereichtem Puffchen ein breiter Volant angefaßt. Gürtel aus 13 cm breitem gefalteten Schrägstreifen. — Strohhut mit doppelter gewellter Krempe; Blumenfchmud.

40. Blusenkleid mit Kragen-Garnitur. — Zu silbergrauer Etamine bildet grün carrirte Seide Kragen, Gürtel, Kermel- und Rockbesatz, leichte grüne Seide das Futter. Für die wenig überhängende, oben etwas ausgeschüttene Bluse mit seitlichem Knopfschluß ist Futter und Oberstoff gleich zu schneiden; der 5 cm breite Gürtel verbindet sie mit dem 8 cm breiten, mit schmaler Seidenblende besetzten Serpentine-Schoß. Der mit Seide über Gaze gefütterte Shawl-Kragen wird durch einen 7 cm breiten Serpentine-Volant verlängert, über den eine gleichfalls rund geschneidene Etamine-Blende fällt, und der Bluse verfürzt aufgesetzt. Den kleinen Ausschnitt füllt beliebig ein Leinen-Chemiset oder ein Seidenlag mit Stehkragen und Hals-schleife. Dem Reulärmel sind oben zwei je 2 cm breite Seidenblenden ausgenäht; 8 cm hohe, gesteifte und gefütterte Stulpe. An dem 3 1/2 m weiten Rod wird der 3 zu 10 cm breite Volant in die Naht der Vorderbahn gefaßt.

41. Kostüm mit halb offenem Paletot. — Verwebt. Schnitt: Nr. III d. h. Veilage. — Eine neueste Variation der Kostüm-Jacken zeigt die Vorlage aus blaugrauem Tuch mit dem vom Halsauschnitt nur bis zur Höhe der Brust reichenden Schluß; von hier treten die Vordertheile mit starker Schweifung aus einander. Im übrigen stimmen Rücken- und Seitentheile mit denen des oben genannten Schnittes überein. Ueber den Stehkragen legt sich ein Tellerkragen aus dunkelblauem Sammet. Gleicher Sammet bildet die Einfassung des Paletots und den rüschenartigen Vorstoß; am Reulärmel, Stahllitze den Besatz auf Rod und Jade; gestreifte Seide füttert das Ganze. Für den futterlosen Rod kann der Schnitt, Fig. 70 d. h. Veilage, dienen; 6 cm breit abgesteppter Saum am unteren Rande.

42. Kurzes Kleid mit Spitzen-Anfaß. — Der vorn wie hinten 15 cm, auf den Schultern 10 cm breiten Noiré-Passe mit Leinen-Einlage und Seidenfutter wird ein 14 cm breites Plissé aus Gaze-Band untergesetzt, das ein gleich breiter Volant aus Chantilly-Spize deckt. 10 cm breite garnirte Stehkragen und setzt sich neben dem vorderen Schluß jabotartig fort.

46-47, 24 n. 55. Kleid mit schräg schließender Taille. Hut mit Wellenkrempe. — Schnitt zum Vordertheil: Nr. XXIV. — Nach Abb. 24 aus schwarzem moire velours mit 4 cm breiten Fältchenborten besetzt, — nach Abb. 47 aus grauem Kaschmir mit gestickten weißen Tülleinsätzen, an deren Stelle auch Atlasband oder Tresse treten kann, — verlangt das elegante Kleid für die Taille eine feste Grundform mit vorderem Hakenschuß. Ueber Rücken- und Rückenseitentheil legt sich der Oberstoff ohne Naht; der rechte Vordertheil tritt schräg gehaft über den linken; beide werden nach der Schnitt-Methode, Fig. 116, zugeschnitten. Nach Kreuz und Punkt hat man je eine breite Falte zu ordnen und den vorderen Rand der Bruchlinien gemäß anzulegen; zwei weitere Fältchen des Schwundes unter dem Stern auf Stern zurückgelegten Falte. Drei Besatzstreifen umziehen, dicht neben einander, Falten und Halsauschnitt, und enden abgestuft in halber Höhe auf der links Seite. Für den Einsatz, der rechts festgenäht wird, links überhaft, ist eine Grundform aus Tasset erforderlich, die zunächst weißer Chiffon kraus deckt; darüber legen sich zwei, je 19 cm breite, 42 cm lange gelbe Tüllstreifen mit point laeo-Rand, die oben und unten eingereicht werden. Schleife aus zwei 80 cm langen Enden gleicher Tüllspitze, durch einen farbigen Sammetknoten zusammengesetzt; Nacken-Garnitur aus zwei Enden (45 cm) 7 cm breiter Spize. Ein 10 cm breiter Schrägstreifen aus türkisblauem Sammet bildet den Gürtel, der vorn, mit Köpfchen eingereicht, schließt; ein 5 cm breiter Schrägstreifen, viermal abgesteppt, ergibt die Stehkragen-Bekleidung, deren oberem Rande ein 4 1/2 cm breites Sammetband



48-49. Elegante Besuchs-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

in der Farbe des Kleides angelegt und im Nacken zu Schlingen und Enden geordnet ist. Der enge Ärmel mit kleiner Puffe erhält eine schmale Epaulette aus Sammet, gleichfalls in der Farbe des Kleides, mit starkem doppeltem Passepoil. Noch über loser Grundform aus Taffet; die Garnitur-Streifen treten unten 8 cm breit aus einander.

48-49. Elegante Besuchs-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Zu chocoladebrauner Etamine über weißem Taffet bildet elfenbeinfarbene, braun gestickte Seide das Tablier und die Blusen-Bekleidung der Taille, nebst Stragen, Epaulette und Gürtel. Gestickte Borten begrenzen sämtliche Garnitur-Theile und setzen sich in Bogen auf dem Vordertheil fort, dessen kleiner runder Ausschnitt oben die glatte Bluse sichtbar werden läßt. Glatter Rücken; große Metallknöpfe. Medicin-Kragen, innen mit gestickter Seide, außen mit Etamine besetzt; Brosche aus Alt-Silber. Die Epaulette auf dem leicht drapirten Keulenärmel läuft unten in eine Spitze aus und ist oben geschlitzt. Toque aus Sammet mit Blumen und Reifer.

50. Große Cravate mit Spitzenabschluss. — Ein 160 cm langer, 33 cm breiter Streifen aus weißem Chiffon-Krepp wird an beiden Längsrändern je 1 1/2 cm breit gefäumt, in der Mitte, — etwa in 40 cm Länge (Halsweite), — auf 5 cm breite fein gefaltete und mehrere Male querüber abgesteifte, 10 cm über den unteren Rändern ordnet man je eine 28 cm umfassende Schleppe, mit der zugleich ein 10 cm langer, 63 cm breiter Chiffon-Bolant befestigt wird, dessen unterem Ende eine 7 cm breite schwarze Spitze incrustirt wurde. In gleicher Weise ist jedem Cravate-Ende ein 9 cm langer Bolant mit 10 cm breiter incrustirter Spitze angelegt. Die Cravate wird von vorn nach hinten um den Hals gelegt und dann oben unter den Schlingen zugehakt.



51. Hutschleife aus breitem Band.

Hüte und Putz.

51. Hutschleife aus Band. — Die Schleife ist für einen hinten aufgeschlagenen, vorn schirmartig vorstehenden Hut bestimmt, — siehe Abb. 18, — eignet sich aber auch vortrefflich für jede Art Chasseur- oder Amazonen-Hüte. Man hat dafür 150 cm von 17 cm breitem Band nöthig, aus dem zunächst die beiden längsten Schlingen, — je 40 cm Umfang, — zu bilden sind. Dagegen legt sich flach hochstehend eine Schleppe von 20 cm Umfang, der sich nach unten stehend zwei dicht neben einander geordnete Schlingen von je 20 cm Umfang anschließen. Doppelter Knoten. Die Garnitur vervollständigen zu beiden Seiten untergesteckte Phantastie-Flügel.

53. Schleierhalter. — Der zierliche Gegenstand unter dem Namen „Perfect-Schleier-Schließer“ im Handel, dient dazu, die beiden Enden des Schleiers auf dem Hüte mit einem Griff zu vereinen, sodas das lästige Knüpfen erspart wird, wodurch der Schleier länger frisch bleibt. Die Schließe besteht aus zwei Hälften, die sich in einander schieben und vermöge des

Luftdruckes fest haften; ihren Enden ist je eine Spirale angelehrt, in die man das Schleier-Ende einflammt.



52. Schleierhalter. Durch Patent geschützt.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Entgelt lediglich von 30 Pf. für Porto und Spesen.
Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Herzog, C. Breitstr. 12-16; Herrmann Gerion, W. Berberstr. Markt 5/6; G. Corbis, W. Leipzigerstr. 96; Helgen'sche Wollenweberei, W. Leipzigerstr. 96; J. R. Geier, SW, Leipzigerstr. 87; Jungmann u. Neffe, Wien 1, Albrechtst. 3.
Nur Seidenstoffe: Widels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Schweizer u. Co., Luzern; Adolf Griedler u. Co., Zürich.
Kostüme: Herrmann Gerion, W. Berberstr. Markt 5/6 (Abb. 6, 9, 11, 19, 20, 23, 24, 30, 31, 32, 41, 46); H. Ralf Jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 1, 16, 29); Jean Landauer, W. Behrenstr. 541 (Abb. 5); Th. Eipen, W. Taubengr. 54 (Abb. 25, 37).
Mäntel: Herrmann Gerion, W. Berberstr. Markt 5/6 (Abb. 26, 27), Mäntel und Capes: H. Ralf Jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 10, 12, 22, 28, 42, 44); F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 17).
Hüte: M. Schmölke, W. Charlottenstr. 33 (Abb. 38, 39, 40); Herrmann Gerion, W. Berberstr. Markt 5/6 (Abb. 43); Frau Datzel-Kager, W. Köpenstr. 51 (Abb. 2, 5, 21, 28, 33, 45, 47); E. Deising, W. Köpenstr. 15 (Abb. 13, 32, 34, 35, 37); B. Leuchtmann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 36); Luise Walfarth, W. Köpenstr. 29 (Abb. 22); C. O. Ablemann, C. Jerusalemstr. 33 (Abb. 6, 18).
Cravaten: Rudolph Herzog, C. Breitstr. 12-16 (Abb. 35); H. von Halle, SW, Charlottenstr. 22 (Abb. 50).
Schleier und Schleierhalter: Müller u. Bendy, W. Berberstr. 7 (Abb. 36); R. Wetts, Stuttgart, Königsstr. 40 (Abb. 52 (Preis 50 Pf.)).
Stiderei-Stoffe für Taillen und Wermel: W. Schönberg, W. Leipzigerstr. 21 (Abb. 31, 39).
Winter-Vorgebindungen aus Stoff und Papier: Fel. G. Niemann, W. Steglitzstr. 4; Fel. J. Neureuther, München, von der Tannstr. 7.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 p. Mtr. in den neuesten Dessins u. Farben

solche schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus!
Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 13.50—68.50
Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfg.— 5.85
Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65
Seiden-Grenadines „ Mk. 1.35—11.65
Seiden-Bengalines „ 1.95— 9.80
per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Noire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, gestreifte und farrierte Seide, seidene Steppdecken und Jagdenstoffe u. c. — Wähler und Katalog umgehend. — Doppelttes Briefporto nach der Schweiz.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Paschen's orthopädische Heilanstalt

Dessau. B.

Rückgratverkrümmungen,

Gelenk-Entzündungen, Beinbrüche, Kinderlähmungen, Hüftleiden, Rückenmarksleiden, Verkrümmungen nach Gicht und Rheumatismus etc.

wird mit Erfolg unter Anwendung von für den einzelnen Fall konstruirten mechanischen Apparaten behandelt, ohne das Patient zu Bett liegen muss. Gymnastik an Dr. Zander-Apparaten, schwedische Massage, Bäder, Diät zur Besserung des Allgemeinbefindens. Illustrierte Prospekte in mehreren Sprachen frei.

Electriche Massage. Untersuchung mittels Röntgenstrahlen.

Die sehr die Damenwelt immermehr die unverwundliche Qualität und die äusserst praktischen Eigenschaften der Vorwerk'schen Kleider-Schutzborden anerkennt, beweist die Thatsache, dass dieselben nach wie vor für weit mehr als **100,000 Kleider wöchentlich**

Verwendung finden. Vor Verwechslung der Original-Schutzborden mit den vielen minderwertigen Nachahmungen schützt allein der auf die Waare aufgedruckte Name des Erfinders **Vorwerk.**

ODONTA
ZAHN-WASSER
zur Pflege
des Mundes und
Erhaltung der Zähne.
WOLFF & SOHN
Hoflieferanten Karlsruhe
Filiale Wien Kolnerhofgasse.

Verkaufs-Niederlagen in allen besseren Parfümerie-, Friseur- u. Droguen-Gesch.

E. Hoffmann
Leipzig-MARKT
SEIDENBÄNDER
SPITZEN &
SPITZENSTOFFE
VERLANGE ILLUSTRIRTE PROSPEKT
MUSTERSENDUNGEN BEREITVILLIGST
TELEGR. ADRESSE: MODEMAGAZIN
LEIPZIG.

Magerkeit
Ist das größte Hindernis d. Schönheit. Briefl. Rathschlag z. Erlang. harmon. Körperfülle erthölt geg. 30 Pf. (Bros.) Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig. XV.

Foulard-Seidenstoffe
gewählteste Farbbelegungen in unerreichter Auswahl, als auch schwarze, weiße u. farbige Seide m. Garantiefchein für gut. Tragen. Directer Verkauf f. Fabrikpreis, auch in einzelnen Rollen porto- u. steuerfrei ins Haus. Lauf. von Anerkennungscheinen. Proben umgehend.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Griedler & Co., Zürich
Kgl. Hofliefer.

Prym's
neueste
Taille-Verschlüsse
Verlange in allen
Posamenten- und Kurzwaren-
Geschäften Prym's Muster-Karte
von neuesten Taille-Verschlüssen und
wähle entsprechend Deiner Toilette.
Nach Angabe der
ersten Damen-Schneider Ateliers
Paris, London's und Wien's
hergestellt.
Jetzt trage ich nur noch Prym's
Taille-Verschlüsse
William Prym'sche Werke: Stolberg Rh. Aachen, Berlin, Wien, Paris, London.

Hochneue,
entzückende
Kleiderstoffe
bemustert
allen Damen postfrei
Aug. Polich
Leipzig.

Schering's Pepsin-Essenz
nach Vorschrift v. Geh.-Rat Prof. Dr. C. Viebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit
Verdaunungsbeschwerden, Sodbrennen, Magen-
verfäulnis, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, u. ist
ganz besond. Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge
Blutschwäche, Hygieie und Magenstärke leiden. Preis 1/2 Mk. 3,
abhol. Zuständen an nervöser Magenschwäche 1/2 Mk. 1.50 Mk.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.,
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung
in jedem beliebigen Quantum.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Schweizer Seide

ist die Beste!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbige von 50 Pfg. bis Mk. 15.— per Meter.

Spezialität: **Neueste Seiden Foulard, Schotten u. Caros**, 52 cm breit, von 95 Pfg. an per Meter, für Kleider u. Blousen.

Direkter Verkauf an Private.

Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Seide.

Proben bei Angabe des Gewünschten

Foulards in den neuesten Farbetellungen und Mustern von M. 1,00 bis 4,50 per Meter. Bastseide (rohe Seide). Waschseide, 60 und 90 cm breit, in weiss und farbig. Japanische glatte und bunte Seidenstoffe und buntbedruckte Sammte zu Kissens und Dekorationen. Schottische und kleinkarrirte Seidenstoffe für Blousen, sowie alle modernen Matten und gemusterten Seidenstoffe versenden portofrei direkt an Private.

Mechanische Seidenstoff-Weberei Bockum-Crefeld

Michels & Cie

Berlin SW. Leipzigerstr. 43

Königl. Niederl. Hoflieferanten
Waaren- und Proben-Versand nur ab Berlin

Grösster Erfolg der Parfumerie

MÜLHENS
Rheinveilchen
Parfüm

Alleiniger Fabrikant
FERD. MÜLHENS
KÖLN

MARKE N° 4711

Der wirkliche frische Veilchenduft ohne Zusatz (von Moschus, Patchouly od dergl.)
Das Modeparfüm der höchsten Kreise. In Flacons von M. 2,25 M. 3, M. 3,25.
In allen feinen Geschäften käuflich.

Sub „Palermo 777“ wollen Käufer v. Antiquitäten, Spitzten, Leinen u. Seidenstoffen Adress. b. d. Exped. hinterleg.

Butter- u. Kakao-Zwieback,
400 Stück 4,00 Mk. 250 Stück 5,00 Mk. versend. frs. Nachr. H. Besthorn, Wienburg (Ost).

Roh-Kaffee.
In Folge günstigen Einkaufs offerire versollt franco Rücknahme, Netto 9%, Versand: Rr. 118 guten fräglich. Campinas Rr. 7,70 „ 119 guten Bucaramanga, ähnlich wie Java, aber kräftiger . . . Rr. 9,80 109 fein Gold Java . . . Rr. 10,80 Richtiges fallendes zurilderbeten. Waarenhaus f. Deutsche Frauen, Bremen 8.

WIR KENNEN keine bessere, lufttrocknende u. lichteerhaltendere, ja Luft und Fleck festigende Seide (Signale f. d. mod. Welt). * G. Damm, Fabrikanten u. Relabierfabrik, Rt. 4. Halbfrauenhand 4,80. Fracht 5,20. 120. Auflage.

Steingraber Verlag, Leipzig.
Wichtig für Modistinnen!
Besätze, Rüsche, Spitzen; sämtliche Artikel für die Damenschneiderei. Zeilenfutter, Meter 0,30 bis 0,90 Mk. Schweibblätter in Tricot 24-1,20 „ bis mit edel. Sammt „ 2,50 „ Zeilenbänder mit Firma garantiert haltbar von 6 Pf. an. — Sämtliche in der Modezeit angeführte Besätze u. Netz am Lager. **Blüses u. jeder Art Stiderei** wird schnell u. ausgeführt. Musterkollektion bereitwillig franco. Posamentenhaus Beermann & Co. Sub. Herrn. Niepmann, Breslau, Ring 48.

Verlangen Sie
Illustrirten Catalog für **HANDARBEITEN**
Jul. Brühl Sohn, Berlin, Leipzigerstr. 109.

Zur **Stadt Mailand**
Aelteste Fabrik in Köln.

Bestes **Eau de Cologne**



Hergestellt nach dem Originalrecept des Erfinders **Johann Paul Feminis** vom Jahre 1695. Allein diese Originalmarke ist ausgezeichnet durch die **Kgl. Preuss. Staatsmedaille**

Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften
Ev. direct v. d. Fabrik à Dtz. 15 Mk., 1/2 Dtz. 7 1/2 Mk.

Carl Schmidt,
Berlin W., Taubenstr. 23
empfiehlt seine weltberühmten **Stoffbüsten** (Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. Specialität: für jede **Büsten Körperform.** Illustrierte Preisliste umsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Lindener * **Sammet**
für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen.
J. G. v. d. Linde,
Königl. Hoflieferant.
Hannover.
Muster postfrei.

LIEBIG
COMPANY'S
FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht, wenn jeder Topf den Namenszug inblauer Farbe trägt.

Garantirt solide **Seidenstoffe**
jeder Art, Sammte, Plüsch und Velvets liefern an Private von **Elten & Keussen,** Fabrik und Handlung Crefeld.
Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

FERRATIN
gegen **Blutarmut & Bleichsucht**

von ärztlicher Seite als **bestes Stärkungsmittel** auf's Wärmste empfohlen. **Ferratin** ist ein in Verbindung mit **Eiweiss** hergestelltes **eisenhaltiges Nährpräparat.** Es regt den **Appetit** an und fördert die **Verdauung.** **Ueberraschende Erfolge!**
→ In allen Apotheken und Droguengeschäften erhältlich.
D. R. P. 72168. Prospekte gratis durch die Fabrikanten:
C. F. Boehringer & Soehne, Waldhof bei Mannheim.

In welchen Betten schläft man am besten?
In solchen, wo **Patent-Matratzen** von **Westphal & Reinhold** Berlin 21 benutzt werden.
Kein Einliegen — Kein Staub — Kein Ungeziefer!
Tausendfache Bestätigungen.
Man schütze sich vor Nachahmungen.
Überall erhältlich.

Grösste Ersparniss gegen **Sprungfeder-Matratzen**

Bietet Wollen-, Voll-, Kinder-, Sitz- und Schwitzbad. **33 000** Stück verkauft.

Bade zu Hause!

Preis für Körperlänge bis 175 cm Mk. 42.—, bis 187 cm Mk. 46.—, grösste Mk. 48.— ab Fabrik. Dampferzeuger Mk. 10.—. Preislisten über alle BADEEINRICHTUNGEN. **Moosdorf & Hochhäuser.** Fabrik für BADE-EINRICHTUNGEN. Berlin 148, Köpenicker Landstrasse. Filialen: Berlin, Kommandantenstrasse 60, Frankfurt a/M., Kaiserstrasse 55.

Perfekte Schneiderin
Frau Emil Mathilde Suhr, Berlin W., Grossbriegerstrasse 28 IV.

Taillemeter
Messschlauch, Schnellzeichner, Zugschlauch

Neu! **Taillemeter**

Preis für Körperlänge bis 175 cm Mk. 42.—, bis 187 cm Mk. 46.—, grösste Mk. 48.— ab Fabrik. Dampferzeuger Mk. 10.—. Preislisten über alle BADEEINRICHTUNGEN. **Moosdorf & Hochhäuser.** Fabrik für BADE-EINRICHTUNGEN. Berlin 148, Köpenicker Landstrasse. Filialen: Berlin, Kommandantenstrasse 60, Frankfurt a/M., Kaiserstrasse 55.

„Monopol“

Damen, die sich geschmackvoll kleiden, finden in Mann & Schäfer's echter „Monopol“-Schutzborde, mit reiner Mohair-Plüschkante das denkbar Beste und Preiswerthe für diesen Zweck; nur echt, wenn mit „Monopol“ bedruckt.

Für praktische Strassenkleider hat sich Mann & Schäfer's unübertreffliche „Rundplüsch“-Schutzborde einen grossen, wohlverdienten Ruf erworben und wird nur dann als echt garantirt, wenn sie den Namen Mann & Schäfer meterweise auf der Borde trägt.

Mann & Schäfer
Mann & Schäfer, Barmen.

Canfield Schweissblatt.
Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.
Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.

Canfield Rubber Co.,
HAMBURG,
II Scholzviens Passage.

Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.
Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt.

„Captol“ ein neues medizinisch kosmetisches Haarwasser

Besonders bewährt gegen Schuppenbildung, das dadurch verursachte Jucken der Kopfhaut und das Ausfallen der Haare

Hergestellt nach Angaben des Herrn Dr. med. J. Eichhoff, Spezialarzt für Hautkrankheiten in Elberfeld.

Alleiniger Fabrikant: **Ferd. Mülhens No. 4711 Köln**
Hoflieferant S. M. des Kaisers von Russland.

NB. Die Bestandtheile des Captol-Haarwassers sind auf jeder Flasche angegeben.

A. Stodinger's Fix-Huthalter.
neuester **Sturmsticher Ersatz für Putzadeln.**

Hygienisch angenehm, weder Kopfhaut noch Hut verlegend. Detail ab Wien pr. Paar Mk. 1,70 — fl. 1.—; bei Voreinsend. d. Betrag franco Zusendung: Engrosversandt d. **A. Stodinger, Wien I., Spiegelf. 4 u. durch die Ver. Raumburg a. S.** Patente in Oester. Ung. u. allen Culturstaaten. Deutsch. G. M. Sch. Nr. 84808 — 86428.